

SUJATA

Die zukünftige Sujata wurde während der Zeit des Buddhas Padumuttara in Hamsavati in eine wohlhabende Familie geboren. Während einer Lehrrede wurde sie Zeugin, wie der Buddha die erste Laienanhängerin vorstellte. Nachdem sie ihre Opfergaben dargebracht hatte, drückte sie ihren Wunsch aus, ebenfalls die erste Laienanhängerin eines Buddhas zu werden. Buddha Padumuttara versprach, der Wunsch werde sich erfüllen.

Einige Zeit vor dem Erscheinen des Buddhas Gautama wurde sie als Tochter von Seniya in der Nähe von Uruvela (heute Bodhgaya) geboren.

Als sie volljährig war brachte sie einem Baumgeist ein Opfer dar, mit dem Versprechen, sollte sie einen reichen Mann heiraten und ihr erstes Kind ein Junge sein, würde sie ihm jedes Jahr ein Opfer darbringen. Der Wunsch erfüllte sich, Sujata heiratete den Sohn eines reichen Mannes aus Varanasi, ihren Sohn nannten sie Yasa. Der Baumgeist erhielt sein jährliches Opfer.

Yasa war bereits verheiratet und lebte im Luxus, als Sujata wieder früh aufstand, um dem Baumgeist ihr Opfer darzubringen. Sie kochte Milchreis, der sich im Uhrzeigersinn drehte, es entstanden große Blasen, doch kein Milchschaum lief über. Sujata glaubte, der Baumgeist sei heute besonders gut gelaunt. Doch Brahma hielt seinen Ehrenschild über den Topf, die Weltenhüter bewachten ihn, Indra kümmerte sich um das Feuer, die Götter reicherten die Speise mit Nährstoffen an.

Als das Dienstmädchen Sujatas den Opferplatz reinigen wollte, verwechselte sie den Bodhisatta, der unter dem Banyan Baum saß, mit dem Baumgeist und meldete dies aufgeregt Sujata. Sie zog ihr feinstes Gewand an, schmückte sich und ging zum Baum. Auf dem Kopf trug sie das goldene, mit weißem Stoff umwickelte und einer Blütengirlande geschmückte Gefäß mit dem Milchreis.

Als sie den Bodhisatta sah, von dem sie annahm, er sei der Baumgeist, verneigte sie sich, stellte das Gefäß ab und ging zurück.

Der Bodhisatta nahm es, stellte es ans Ufer des nahen Flusses und nahm ein Bad. Dann aß er den Milchreis und stellte das leere Gefäß auf den Fluss. Es trieb gegen die Strömung und sank. Er kehrte zurück zu dem Banyan Baum und erlangte Buddhaschaft. Er blieb neunundvierzig Tage, am letzten Tag ging er in den Wald von Isipatana (heute Sarnath) und setzte mit seiner ersten Lehrrede als Buddha das Rad der Lehre in Bewegung. Fünf einstige Gefährten wurden seine ersten Mönche.

Der Buddha erkannte die Reife Yasas und wartete auf ihn. Er war der sinnlichen Vergnügen überdrüssig geworden, machte sich auf, hörte eine Lehrrede und wurde Mönch.

Yasas Vater folgte seinem Sohn und fragte den Buddha, wo er sei. Doch er verbarg ihn vor den Blicken des Vaters. Am nächsten Tag lud er den Buddha ein. Er ging, begleitet vom Yasa, und hielt nach der Almosengabe eine Lehrrede. Yasas Vater und Sujata wurden Laienanhänger.

Der Buddha stellte Sujata als die erste Laienanhängerin vor.

Als Vorlage diente mir ,The great Chronicle of Buddhas' - Kapitel 45.

Mit freundlicher Genehmigung von Gan Gim Teck.